

Anlage

BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH, Stabstelle Standortmarketing / Öffentlichkeitsarbeit

Konzept für Standortmarketing, Akquisition und Bestandsentwicklung 2012

Die wirtschaftliche Entwicklung in der Seestadt Bremerhaven befindet sich auf einem positiven Weg. Nicht zuletzt durch ein starkes öffentliches Engagement sowie eine effiziente, erfolgreiche Umsetzung beschlossener Förderprogramme und wirtschaftsstrukturpolitischer Maßnahmen durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft BIS konnte die Zahl der Arbeitslosen in den vergangenen Jahren deutlich verringert werden. Zugleich stieg die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in beachtlicher Weise und auch das Gewerbesteueraufkommen konnte in nennenswerter Weise gesteigert werden.

Maritime Basis stärken und weiterentwickeln

Bremerhaven ist national und international als ein bedeutender Container- und Automobilhafen bekannt. Und auch in der Fisch- und Lebensmittelverarbeitung hat Bremerhaven eine herausragende Stellung. Bremerhaven wird europaweit und sogar weltweit als führendes Kompetenzzentrum der Offshore-Windenergie gesehen. Nach der Energiewende in 2010 hat das Thema Offshore-Windenergie einen neuen Schub erhalten und entfaltet eine wirtschaftliche Dynamik, an der Bremerhaven weiterhin teilhaben will. Die Besuche von auswärtigen Gästen haben in den letzten beiden Jahren Rekordhöhen erreicht und tragen ebenfalls dazu bei, ein neues Bild von Bremerhaven nach außen zu tragen und in den Köpfen der Menschen zu verankern.

Dieser positive Imagewandel ist nicht nur auf überregionalen Wirtschaftsmessen und in der Wirtschaftsfachpresse angekommen, sondern findet auch Zustimmung und Anerkennung bei vielen BremerhavenerInnen. Hieraus ergeben sich neue Chancen, Bremerhaven als Standort für neue oder bislang wenig interessierte Wirtschaftszweige anzubieten, um die dringend benötigten Arbeitsplätze zu schaffen und NeubürgerInnen für Bremerhaven zu gewinnen.

Die Entwicklung und Begleitung zielgenauer Infrastrukturen (z. B. Bau des neuen Offshore-Terminals an der Weser oder Erschließung von Industrieflächen für Erweiterungen und Neuansiedlungen), die Förderung von Existenzgründungen und Betreuung von ansässigen Unternehmen und Firmenneuansiedlungen in Bremerhaven, die Vernetzung von wissenschaftlichen Einrichtungen mit der Wirtschaft vor Ort und die Verzahnung von Wirtschaftsförderung und Arbeitsmarktpolitik sollen weiterhin die zentralen Aufgaben der Wirtschaftsförderung in Bremerhaven sein. Dies ist kein Selbstzweck, sondern dient der Schaffung neuer Arbeitsplätze, leistet einen Beitrag zur Entwicklung der sozialen Stadt und zielt auch auf die Verringerung der Verschuldung durch Erhöhung des Steueraufkommens.

Neue Herausforderungen – Neue Chancen Kurs Klimastadt Bremerhaven

Mit dem Aufbau eines wirtschaftlichen Kompetenzclusters „Erneuerbare Energien“ (Fokussierung auf Offshore-Windenergie, weil Bremerhaven dafür der prädestinierte Standort ist), der Weiterentwicklung bestehender Forschungseinrichtungen (AWI, Fraunhofer, IWES) sowie dem Klimahaus Bremerhaven 8° Ost als Vermittlungs- und Kommunikationsort hat Bremerhaven drei Säulen, die Bestandteil des Konzeptes „Kurs Klimastadt Bremerhaven“ sind.

Eine wesentliche Aufgabe der Wirtschaftsförderung und des Standortmarketings wird es zukünftig sein, die in der Stadt gewachsenen wirtschaftlichen Strukturen und ansässigen Unternehmen sowie die wissenschaftlichen Einrichtungen unter Beteiligung breiter Kreise der Bevölkerung mit auf den Weg einer nachhaltigen Ausrichtung hin zu einer „Klimastadt Bremerhaven“ zu nehmen.

Die BIS hat den Auftrag erhalten, das Klimastadt-Marketing zu organisieren. Dieses Thema wird in einer gesonderten Vorlage vorgestellt.

Maritime Technologien

Das Projekt „Maritime FuE-Meile“ am Handelshafen stärkt nicht nur die Entwicklung maritimer Technologieunternehmen und deren Vernetzung mit Wissenschaftseinrichtungen. Durch den Bau des Zentrums für Aquakulturforschung und der zukünftigen Aquakulturforschung werden Zukunftsfragen der ansässigen Fischwirtschaft aufgegriffen und langfristig Arbeitsplätze in der Seestadt gesichert. Darüber hinaus ist die maritime Forschungs- und Entwicklungsmeile auch wichtiger Teil der Quartiersentwicklung um den Handelshafen und trägt zur Erhöhung der Lebensqualität in Bremerhaven bei.

Arbeitskräfteinitiative

Zu einem wichtigen Thema der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung der Seestadt Bremerhaven wird zunehmend die Frage, wie es gelingt, für die Unternehmen qualifizierte gewerbliche und kaufmännische Beschäftigte, aber auch Führungskräfte, für die Arbeit am Standort Bremerhaven zu gewinnen. Auch hier bildet die Wirtschaftsförderung mit den direkten Kontakten zu den Unternehmen und den Akteuren der Arbeitsmarktpolitik eine wichtige Schnittstelle. Im Standortmarketing werden wir uns 2012 besonders in der NeubürgerInnenwerbung engagieren.

Regionale Kooperation

Im Rahmen des Standortmarketings wurde die Kooperation mit dem Umland (Schiffdorf, Langen, Loxstedt, Hagen, Land Wursten, Nordenham, den Landkreisen Cuxhaven und Wesermarsch sowie der Stadt Cuxhaven) intensiviert. Nach Überzeugung aller Partner kann der größte gemeinsame Nutzen durch die Vermarktung der Region als einzigartiges Kompetenzcluster „Offshore-Windenergie“ erzielt werden. Unter dem Slogan „Stark am Strom – Offshore-Windenergie-Region“ wurde ein gemeinsamer Messeauftritt anlässlich der Hannover Messe Wind organisiert, es erscheint eine gemeinsame Standortvermarktungsbroschüre und es sind weitere Aktivitäten in 2012 geplant.

Standortmarketing braucht Kontinuität

Seit Beginn 2000 hat die BIS im Standortmarketing und der Akquisition ihre Aktivitäten unter der Zielsetzung „Entwicklung Bremerhavens zu einem maritimen Kompetenzzentrum von europäischer Bedeutung“ auf ausgewählte Schwerpunktbranchen fokussiert.

Trotz der erzielten Erfolge befindet sich Bremerhaven nach wie vor in einem wirtschaftlichen Strukturwandel, die Arbeitslosigkeit ist noch überdurchschnittlich hoch und der Wettbewerb mit anderen Standorten hat zugenommen. Deshalb besteht die Notwendigkeit, weiterhin durch vielfältige, kontinuierliche Marketing- und Akquisitionsmaßnahmen den Strukturwandel intensiv zu begleiten und den Wirtschaftsstandort Bremerhaven weiter zu entwickeln.

Dies bedeutet, dass die Standortvorteile Bremerhavens - gute Infrastrukturen, ein attraktives, für die Unternehmen passendes Gewerbeflächen- und Immobilienangebot, die kurzen Wege bei der Realisierung von Investitionsvorhaben und Innovationsprojekten durch die enge Zusammenarbeit von Wirtschaftsförderung, Politik, Verwaltung sowie Wissenschaft, ein einmaliges Angebot an Gründer- und Technologiezentren, zielgerichtete, effiziente Förder- und Darlehenprogramme, branchenspezifische Netzwerkarbeit sowie aktive Bestandspflege und Standortmarketing / Akquisition - dauerhaft überregional positiv kommuniziert werden müssen.

Die für 2012 geplanten Maßnahmen knüpfen an die Aktivitäten der vergangenen Jahre an. Kontinuität ist gerade im Standortmarketing eine unabdingbare Voraussetzung, um den Wirtschaftsstandort Bremerhaven ins Blickfeld von Investoren zu rücken.

Für die gezielten Akquisitionsbemühungen hat die BIS ein breit gefächertes Spektrum unterschiedlicher Medien für die Erstansprache und die vertiefende Information potenziell ansied-

lungsinteressierter Unternehmen entwickelt. Diese Informationsmaterialien wie z. B. Broschüren, Flyer, Folder, Exposés, Mailings und Newsletter enthalten zielgruppengerechte Informationen zu den gesetzten Schwerpunkten im Standortmarketing. Insbesondere im Einsatz auf Messen, in der Nachbereitung von Messekontakten und in der Direktansprache von Unternehmen haben sich diese Informationsmaterialien bewährt.

Die „BIS aktuell“ wird von der Bremerhavener Wirtschaft und auch überregional sehr positiv wahrgenommen. Sie ist im Standortmarketing ein wichtiges Instrument zur kontinuierlichen Darstellung aktueller wirtschaftlicher Entwicklungen am Standort, der Kompetenzen und Leistungen der Bremerhavener Wirtschaft sowie der Angebote der Wirtschaftsförderung. Als Beilage im IHK-Magazin, über die Verteilung bei Wissenschaftseinrichtungen und Institutionen von Politik und Verwaltung im Land Bremen sowie über einen bundesweiten Verteiler mit ca. 1.500 Unternehmen erreicht die „BIS aktuell“ eine gute Verbreitung und trägt dazu bei, sowohl Bremerhaven positiv zu kommunizieren als auch die ansässigen Unternehmen zu stärken. Um ihren Wirkungsgrad noch zu erhöhen, zugleich die Wirtschaft vor Ort auch finanziell mit einzubeziehen, soll in 2012 damit begonnen werden, die „BIS aktuell“ schrittweise komplett anzeigenbasiert zu finanzieren. In 2012 ist noch eine Anteilsfinanzierung vorgesehen, die 2013 komplett zurückgefahren werden soll.

Messen

Ein wichtiges Instrument im Direktmarketing ist die Beteiligung an Wirtschaftsmessen. Umfangreiche Mailing-Aktivitäten zur Direktansprache von Investoren und potentiell ansiedlungsinteressierten Unternehmen begleiten die Messevor- und -nachbereitung. Wie auf keiner anderen Veranstaltung bietet sich eine hervorragende Möglichkeit, in Kontakt mit zahlreichen VertreterInnen einer ganzen Wirtschaftsbranche zu treten. Darüber hinaus bieten die Messen eine herausragende Plattform, um den Wirtschaftsstandort Bremerhaven positiv überregional zu kommunizieren.

Durch die Organisation von Gemeinschaftsständen, an denen sich Bremerhavener Unternehmen beteiligen, leistet die BIS zudem einen wichtigen Beitrag zur Bestandspflege und Bestandsentwicklung. Die mitausstellenden Unternehmen aus Bremerhaven werden durch Möglichkeit zur Beteiligung an Gemeinschaftsständen in ihren Marketing- und Vertriebsaktivitäten unterstützt; zugleich lenken die Unternehmenspräsentationen den Blick von außen auf die Stärken und die Leistungsfähigkeit des Standortes Bremerhaven und stellen somit eine ausgezeichnete Standortwerbung dar. Die von der BIS organisierten Gemeinschaftsstände (wie die Schiffbaumesse SMM) werden zu 100 % anteilig von den mitausstellenden Unternehmen finanziert.

Des Weiteren nimmt die BIS als Mitaussteller und Mitorganisator an dem von der WFB organisierten Gemeinschaftsstand zur Expo Real teil, um den Standort Bremerhaven national zu vermarkten, bestehende Kontakte zu Unternehmen zu pflegen und neue Kontakte zu erschließen.

Geplant sind Beteiligungen an folgenden Messen und Veranstaltungen:

- fish international, 12.-14. Februar, Bremen;
- Job- und Bildungsmesse Zukunftsenergien Nordwest, 9.-10. März, Oldenburg;
- Oceanology international, 13.-15. März, London;
- Windforce 2012, 26.-29. Juni, Bremen;
- SMM shipbuilding, machinery & marine technology, 4.-7. September, Hamburg;
- HusumWindEnergy, 18.-22. September, Husum;
- Expo Real, 8.-10. Oktober, München;
- DEWEK Deutsche Windenergie-Konferenz und Ausstellung, 7.-8. November, Bremen;
- TW-Tage Bremerhaven (Termin steht noch nicht fest).

Zur Finanzierung der Messen SMM, HusumWindEnergy, Expo Real und DEWEK wurde beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen ein Messesförderantrag über einen Zuschuss in

Höhe von 62.500 € gestellt. Zur Durchführung dieser Messen sind zusätzlich Mittel aus dem Standortmarketing notwendig. Die Messe fish international und die Messe Oceanology können aus Projektmitteln finanziert werden. Für die Beteiligung an der Job- und Bildungsmesse Zukunftsenergien Nordwest, der Windforce 2012 und der TW-Tage ist eine Finanzierung aus dem Standortmarketingbudget vorgesehen.

Internet

Das Internet ist allgemein nicht nur ein wichtiges Informationsmedium, sondern auch als Vertriebsplattform von stark wachsender Bedeutung. Im Rahmen von Standortrecherchen greifen Unternehmen regelmäßig und selbstverständlich auf die Angebote im Internet zurück. Auf der Internetseite der BIS erhalten sie umfassende Informationen über den Wirtschaftsstandort Bremerhaven, über die Dienstleistungen der Wirtschaftsförderung (Flächen- und Immobilienangebote, Instrumente der Förderung und Finanzierung), es wird über Ausschreibungen, Messen, Veranstaltungen aktuell informiert und es stehen Druckschriften zum Download zur Verfügung. Dabei war bereits in der Vergangenheit die BIS-Internetseite eng mit bremerhaven.de verzahnt.

Aufgrund der Umwidmung von Standortmarketingmitteln für das Klimastadt-Marketing im Jahr 2011 konnte der bereits im letzten Jahr dringend erforderliche Relaunch nicht vollzogen werden.

Die BIS-Seite wird von der b.i.t. technisch betreut und die Darstellung der Wirtschaftsseiten auf bremerhaven.de aus dem gleichen Content-Management-System (CMS) gespeist. Durch den neuen Auftritt von bremerhaven.de und die Umstellung auf eine aktuelle Version des CMS wird eine komplette technische Umstellung der Website nötig. Zudem entspricht nicht nur das Erscheinungsbild, sondern auch die inhaltliche Ausrichtung nicht mehr der veränderten Ausrichtung der Wirtschaftsförderung (Vorrang von Darlehens- gegenüber Förderprogrammen etc.). Dies erfordert einen kompletten inhaltlichen und technischen Relaunch der Internetseite, der in enger Zusammenarbeit mit der b.i.t. für 2012 geplant ist.

Neben der Internetseite www.bis-bremerhaven.de werden auch folgende Seiten betreut: www.offshore-windport.de, www.time-port.de, www.bio-nord.de, www.gruenderhaus-bau.de und www.aquaculture-forum.de.

Die Bestandspflegeaktivitäten werden auch 2011 fortgeführt. Der Schwerpunkt liegt auf dem direkten Kontakt zu den Unternehmen, die im Rahmen der Bestandpflege regelmäßig besucht werden. Darüber hinaus wollen wir durch Veranstaltungen für die Wirtschaft über die Angebote der Wirtschaftsförderung informieren und die Vernetzung der Unternehmen fördern. Die Veranstaltungsreihe „Bremerhaven im Aufbruch“, die gemeinsam von der IHK und der BIS organisiert und finanziert wird, soll auch in 2012 fortgesetzt werden.

Ein besonderer Schwerpunkt soll 2012 auf die Fisch- und Lebensmittelwirtschaft in Bremerhaven gelegt werden. Die BIS hat ein Konzept für eine Veranstaltungsreihe zum Themenfeld Aquakultur entwickelt und vom Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen den Auftrag zur Umsetzung erhalten. Unter dem Titel „Aquakultur Forum Bremerhaven – Wirtschaft und Wissenschaft für nachhaltige europäische Aquakultur“ finden 2012 und 2013 jeweils im Frühjahr und Herbst insgesamt vier zweitägige Fachveranstaltungen mit namhaften Referenten statt. Erwartet werden jeweils bis zu 150 internationale Teilnehmer aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung. Das Forum vernetzt somit umfassende wissenschaftliche Kompetenz mit dem Know-how der Wirtschaft und berücksichtigt die notwendigen nationalen und internationalen rechtlichen Anforderungen.

Schwerpunktthemen

Hafenwirtschaft, Logistik und hafennahes Gewerbe

Der Umschlag von Containern und Automobilen in Bremerhaven hat 2011 die Rekordzahlen von 2008 wieder erreicht, dennoch hat dies bislang nicht zu einer erhöhten Nachfrage nach Gewerbeflächen geführt. Die sehr positive Umschlagsentwicklung lässt aber darauf hoffen,

dass die Nachfrage nach hafennahen Logistik- und Produktionsflächen wie in den Jahren 2007 und 2008 zunehmen wird. Gleichwohl ist nicht zu verkennen, dass mit Blick auf die letzten 20 Jahre das Areal der ehemaligen Carl-Schurz-Kaserne und die angrenzenden Gewerbegebiete Weddewarden-Ost und Speckbüttel in ihrer Entwicklung keine „Selbstläufer“ waren. Zudem konkurrieren auch andere Hafen- und Logistikstandorte oftmals um die gleichen potentiellen Ansiedlungsinteressenten.

Insgesamt ergibt sich hieraus die Notwendigkeit, das gezielte Marketing und die Direktansprache von potentiellen Nutzern von Ansiedlungsflächen in Bremerhaven fortzuführen. Insbesondere soll stärker Wert gelegt werden auf das Einbringen der Bremerhavener Angebote in der internationalen Akquisition, für die die WFB im Land Bremen zuständig ist.

Im Einzelnen sind geplant:

- Präsentation der Logistikpotenziale (Flächenangebot / Infrastrukturentwicklung) auf der Gewerbeimmobilienmesse Expo Real 2012 in München;
- Unterstützung der Transportwesentage an der Hochschule Bremerhaven - Teilnahme mit eigenem Messestand und Begleitprogramm für die TeilnehmerInnen;
- Direktansprache von Logistik- und hafenauffinen Unternehmen;
- Vertiefung bestehender Kontakte und Erstellung von individuellen Angeboten;
- regelmäßige Abstimmung mit den internationalen Akquisitionsaktivitäten der WFB sowie Aufbereitung der Marktinformationen und Standortangebote Bremerhavens für die internationale Vermarktung.

Lebensmittelwirtschaft – Maritime Wissenschaft

Mit dem Aufbau des Zentrums für Aquakulturforschung, der Etablierung des Transferzentrums IMARE und der in Aussicht stehenden Umsiedlung des Institutes für Fischereiökologie (von-Thünen-Institut - VTI) von Hamburg in den Fischereihafen wird die Wissenschaftsbasis in Bremerhaven deutlich erweitert und bereichert. In Zukunft gilt es, diese Einrichtungen in der hiesigen und überregionalen Wirtschaft bekannt zu machen und die Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft weiter gezielt voranzutreiben. Dies kann am besten auf Fachveranstaltungen und Messen erfolgen.

Wirtschaft und Wissenschaft für eine nachhaltige europäische Aquakultur

Aquakulturprodukte haben bereits heute einen hohen Anteil an der Produktion der Weltfischerei. Zukünftig wird Aquakultur bei der Versorgung der Weltbevölkerung immer mehr an Bedeutung gewinnen. Starkes Wachstum beinhaltet Chancen und Risiken, braucht Ideen und Regularien.

Im Aquakultur Forum Bremerhaven 2012 - 2013 werden internationale Wissenschaft und Wirtschaft die zukünftigen Erfordernisse einer nachhaltigen Aquakulturentwicklung in Europa diskutieren. Die Veranstaltungsreihe wird inhaltlich vorbereitet und begleitet durch ein hochrangig besetztes wissenschaftliches Programmkomitee unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Harald Rosenthal.

Des Weiteren sollen auch bestehende Förderinstrumente (Forschung, Entwicklung, Innovation, FEI-Programm) genutzt werden, um die Zusammenarbeit zwischen der Bremerhavener Fisch- und Lebensmittelwirtschaft und o. g. wissenschaftlichen Einrichtungen weiter zu verbessern mit dem Ziel, die Innovations- und Wirtschaftskraft der in Bremerhaven ansässigen Unternehmen zu erhöhen. Bereits laufende Kooperationsprojekte sollen als „best-practice“-Beispiele verstärkt in eigenen Publikationen und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit in Wirtschaftsfachmedien kommuniziert werden.

Im Auftrag des Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen wird die BIS auf der Messe fish international 2012 in Bremen das Förderprogramm Europäischer Fischereifonds (EFF) präsentieren.

Das Unternehmensnetzwerk „Fish & Food e. V.“ arbeitet seit 2011 als eine Arbeitsgruppe der IHK. Auch hier wird die BIS weiter mitarbeiten und organisatorisch unterstützen.

Auf ausdrücklichen Wunsch des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen unterstützt die BIS den Messeauftritt des Landes Bremen auf der Messe „Grüne Woche“ in Berlin. Da es sich dabei um eine nahezu ausschließlich auf den Endverbraucher zielende Messe handelt und die Fischwirtschaft in Bremerhaven bei ihrer Kundenansprache nicht auf die Grüne Woche setzt, wird die BIS die Veranstaltung nutzen, um ihre touristischen Produkte und Dienstleistungen anzubieten und zu bewerben.

Folgende Maßnahmen sind geplant:

- Aquakultur Forum Bremerhaven 2012/2013 (vierteilige Veranstaltungsreihe mit internationaler Beteiligung);
- Durchführung einer Fachveranstaltung zum Thema „Innovationen in der Fischwirtschaft“;
- Teilnahme an der Messe fish international 2012 in Bremen (Gemeinschaftsstand mit FBG);
- Teilnahme an der „Grünen Woche“, Berlin;
- Informationsveranstaltung zur Innovationsförderung (Landes- und Bundesprogramme, best-practice . . .);
- Mitarbeit und organisatorische Unterstützung des Netzwerkes „Fish & Food e. V.“;
- Vermarktung freier Flächen im Biotechnologiezentrum (1. BA), Direktansprache potentieller neuer Mieter;
- Teilnahme und Mitarbeit in den Netzwerktreffen der ansässigen BioNord-Unternehmen.

Maritime Technologie – Meereswirtschaft und Meereswissenschaft

In Bremerhaven ist die gesamte Wertschöpfungskette rund um die Themen Schiffbau, Schiffreparatur und Schifffahrt vertreten. Neben guten Infrastrukturen wie den größten Dockkapazitäten an der deutschen Nordseeküste werden zahlreiche für die Schifffahrt notwendige Dienstleistungen in Bremerhaven erbracht. Dies ist allerdings vielfach nicht ausreichend bekannt.

Das 2011 von der BIS erstellte Adressverzeichnis der Maritimen Zulieferindustrie in Bremerhaven ist in der Branche auf große Zustimmung gestoßen und wurde überregional verbreitet und nachgefragt. Ziel war, die Bedeutung Bremerhavens als maritimes Kompetenzzentrum im Bereich des Schiffbaues, des Schiffsanlagenbaues, der Schiffsreparaturen und zahlreicher Dienstleistungen für die Branche besser bekannt zu machen. Auch die im Internet zur Verfügung stehende Datenbank trägt dazu bei, dieses Branchen-Cluster der maritimen Wirtschaft und den Wirtschaftsstandort Bremerhaven noch stärker überregional zu vermarkten.

In 2012 findet in Hamburg die internationale Leitmesse der Schiffbaubranche SMM (shipbuilding, machinery and marine technology) zum 25-sten Mal statt. Zum dritten Mal wird die BIS für die Bremerhavener und Bremer Unternehmen der maritimen Wirtschaft einen Gemeinschaftsstand organisieren, um kleineren Unternehmen der Zulieferbranche und der maritimen Technologien eine Präsentationsplattform zu bieten und für Bremerhaven als maritimen Technologiestandort zu werben. Der Messestand wird von den teilnehmenden Unternehmen finanziert.

Maritime FuE-Meile

Die maritime Forschungs- und Entwicklungsmeile am Handelshafen hat im vergangenen Jahr weiter an Kontur gewonnen. Mit der Eröffnung des Zentrums für Aquakulturforschung und der Übergabe an das IMARE sowie der Einweihung des Offshore-Sicherheitstrainingszentrums, das von dem dänischen Unternehmen Falck Nutec betrieben wird, konnte die FuE-Meile um zwei weitere zentrale Einrichtungen erweitert werden. Die BIS hat hier die Aufgabe, die gemeinsame Vermarktung in Kooperation mit den ansässigen Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen zu unterstützen.

Nach Rücksprache mit den Unternehmen wurde die internationale Messe für maritime Technologien „Oceanology“ in London als wichtige Plattform für Vermarktungsaktivitäten identifiziert. Auf der Messe wird es einen norddeutschen Gemeinschaftsstand geben, auf dem die BIS mit Bremerhavener Unternehmen einen gemeinsamen „Bremerhaven-Auftritt“ organisiert. Darüber hinaus beteiligen sich weitere Bremerhavener Unternehmen an der Oceanology.

Die FuE-Meile bildet aber städtebaulich gesehen auch eine wichtige Schnittstelle zum Stadtteil Geestemünde. In Absprache mit dem Stadtteilmanagement Geestemünde organisiert die BIS anlässlich des geplanten Stadtteilstes „Geestemünde kommt zum Wasser“ einen „Tag der offenen Tür“ in der FuE-Meile. Auf diese Weise soll die enge Verbindung von Stadtteilentwicklung und wirtschaftsstrukturpolitischen Maßnahmen verdeutlicht und der Öffentlichkeit ein Blick in die Tätigkeiten der neuen maritime Technologien ermöglicht werden.

Es sind folgende Maßnahmen geplant:

- Organisation des Bremerhaven-Standes auf der Messe Oceanology;
- Organisation des Bremerhaven/Bremen-Messestandes auf der Schiffbaumesse SMM 2012;
- „Tag der offenen Tür“ in der FuE-Meile im Rahmen des Stadtteilstes „Geestemünde kommt zum Wasser“;
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, um den überregionalen Bekanntheitsgrad der FuE-Meile zu erhöhen.

Erneuerbare Energien – Offshore Windkraftanlagenbau

Bis Ende 2011 waren rund 1.800 neue Arbeitsplätze in der aufstrebenden Bremerhavener Offshore-Windindustrie entstanden. Die Unternehmen AREVA, REpower, PowerBlades und WeserWind haben über die ursprünglichen Erwartungen hinaus Erweiterungsvorhaben realisiert. Das Fraunhofer IWES hat im Sommer die Zusage für die Finanzierung eines Gondelprüfstandes in Höhe von 21 Mio. € erhalten. Die Planungen für den Offshore-Terminal Bremerhaven laufen auf Hochtouren; wichtige politische Entscheidungen über die Weiterentwicklung der Infrastruktur wurden getroffen. Zahlreiche in Bremerhaven ansässige Unternehmen und Dienstleister profitieren unmittelbar von der Zusammenarbeit mit der Offshore-Windindustrie in Bremerhaven, insbesondere auch die maritime Branche, wie auf zwei Veranstaltungen der Reihe „Bremerhaven im Aufbruch“ eindrucksvoll belegt wurde.

Bremerhaven wurde in 2011 von zahlreichen VertreterInnen aus Wirtschaft, Medien, Politik, Verwaltung und anderen gesellschaftlichen Gruppen als Beispiel für gelungenen Strukturwandel und die erfolgreiche Entwicklung der Offshore-Windenergiewirtschaft besucht. Besonders hervorzuheben ist der Besuch von zwei japanischen Delegationen aus Fukushima. Darüber hinaus ist Bremerhaven mit diesen Themen auch in der nationalen und sogar internationalen Presse positiv präsent. Der Imagewandel, den die Stadt derzeit durchläuft, ist vielfach spürbar. Er stellt auch eine wichtige Basis für die weitere Vermarktung des Wirtschaftsstandortes dar.

Die wirtschaftlichen und arbeitsmarktpolitischen Chancen des Ausbaus der Offshore-Windenergie werden zunehmend von anderen Standorten erkannt und große Marketinganstrengungen unternommen, an der Entwicklung zu partizipieren.

Neben den etablierten Messeschveranstaltungen Husum WindEnergy und der European Offshore Windenergy (veranstaltet vom Europäischen Windenergieverband) soll in Hamburg eine weitere Windenergiemesse etabliert werden und wird in Bremen 2012 die erste Offshore-Windenergiemesse stattfinden. Zudem finden zahlreiche Fachveranstaltungen und Kongresse statt, auf denen ebenfalls Wirtschaftsförderungen anderer Standorte präsent sind. Die Fachpresse nimmt sich immer stärker der Themen Standortwahl und Hafeninfrastrukturen an. Auch hier gilt es für Bremerhaven, die erarbeitete Rolle als führender Offshore-Standort mit hoher Kompetenz nicht zu verlieren. Neben dem Einsatz der persönlichen fachlichen

Kompetenz im Standortmarketing ist aber auch ein finanzieller Einsatz erforderlich, um im Wettbewerb zu bestehen.

In 2012 soll erstmals ein Bremerhavener Wind-Stammtisch zur Vertiefung der Netzwerkarbeit aufgebaut werden. Vorgesehen sind jährlich vier Veranstaltungen, in denen sich Bremerhavener Unternehmen der Windenergie, Zulieferer, Logistikunternehmen, Dienstleister, wissenschaftliche Einrichtungen und Weiterbildungseinrichtungen vorstellen.

Die Anfang 2011 erschienene Studie der Prognos AG sieht mit Realisierung des Offshore-Terminals die Chance, dass bis 2040 im base case rund 7.000 und im best case sogar bis zu 14.000 neue Arbeitsplätze in dieser Branche entstehen könnten. Mit der Entwicklung eines Produktions- und Zuliefererparks mit entsprechender Lagerlogistik auf der Luneplate könnte Bremerhaven hier seine Rolle als führendes Offshore-Kompetenzzentrum langfristig ausbauen. Darüber hinaus suchen derzeit auch Logistikunternehmen Standorte, um zukünftig Service und Wartung für die Offshore-Windparks effizient und kostengünstig anbieten zu können.

Bereits 2010 hat die BIS begonnen, das Thema „Offshore-Windenergie“ einer breiten Öffentlichkeit positiv zu vermitteln. Mit dem WindStadtplan hat die BIS auf das erhöhte Interesse innerhalb und außerhalb Bremerhavens reagiert. Der Plan sollte möglichst in 2012 aktualisiert werden. Die „Tour de Wind“ ist inzwischen eine regelmäßig stattfindende Veranstaltung geworden.

Im Rahmen des „Wachstumsprogramm“ und der Konzentration auf die Technologiecluster im Land Bremen hat die BIS auch die Finanzierung eines regelmäßig erscheinenden Newsletters für die Windbranche regional und überregional beantragt. Gezielt sollen Unternehmen über die Entwicklungen am Standort (wie z. B. über den Fortgang der Erschließungsmaßnahmen Luneplate, Angebote der Weiterbildungseinrichtungen, Projektentwicklung Offshore-Terminal und neue Angebote der wissenschaftlichen Einrichtungen) informiert werden.

Folgende Maßnahmen sind für 2012 geplant:

- gemeinsamer Messeauftritt von BIS und WFB auf der Messe Husum WindEnergy;
- gemeinsamer Messeauftritt von BIS und WFB auf der Offshore-Messe „Windforce 2012“ in Bremerhaven;
- Gemeinschaftsstand WAB, WFB und BIS auf der DEWEK (Deutschen Windenergie-Konferenz) in Bremen;
- Beteiligung an der der Job- und Bildungsmesse „zukunftsenergien nordwest“ vom 9.-10. März 2012 in Oldenburg;
- Direktansprache von Zulieferern der Windenergieindustrie durch Mailing (Übersendung Standortdarstellung / -angebot) sowie Internetmarketing;
- Mitarbeit in der Windenergieagentur Bremerhaven/Bremen e. V. und Unterstützung der Netzwerkarbeit;
- Aktualisierung des WindStadtplans und der „Tour de Wind“;
- gemeinsame Aktivitäten mit den Kooperationspartnern der Initiative „Stark am Strom“.

Messen

Die Teilnahme an Wirtschaftsmessen ist auch 2012 ein wichtiger Bestandteil der Akquisition und des Standortmarketings. Die BIS wird sich an folgenden Messen beteiligen:

- fish international, 12.-14. Februar, Bremen (Gemeinschaftsstand FBG Bremerhaven);
- Job- und Bildungsmesse Zukunftsenergien Nordwest, 9.-10. März, Oldenburg (eigener Messestand);
- Oceanology international, 13.-15. März, London (norddeutscher Gemeinschaftsstand Wirtschaftsförderung Schleswig-Holstein);
- Windforce 2012, 26.-29. Juni, Bremen (Gemeinschaftsstand BIS und WFB);

- SMM shipbuilding, machinery & marine technology, 4.-7. September, Hamburg (Gemeinschaftsstand BIG/BIS mit Bremer und Bremerhavener Unternehmen);
- Husum WindEnergy, 18.-22. September, Husum (Gemeinschaftsstand BIS/WFB);
- Expo Real, 8.-10. Oktober, München (Gemeinschaftsstand BIG/BIS mit Bremer und Bremerhavener Unternehmen);
- DEWEK Deutsche Windenergie-Konferenz und Ausstellung, 7.-8. November, Bremen (Gemeinschaftsstand BIS, WFB und WAB);
- TW-Tage Bremerhaven (Termin steht noch nicht fest) (Info-Stand BIS).

Die Messen werden begleitet durch Direktmarketingaktivitäten wie

- Adressenrecherche, Identifikation von Ansprechpartnern;
- Mailingaktionen;
- Durchführung der vereinbarten Gesprächstermine und Übersendung von Informationsmaterial;
- Messeauswertung / Follow-ups.

BIS Newsletter

Die „BIS aktuell“ soll 2012 viermal erscheinen und gezielt Information über Entwicklungen am Wirtschaftsstandort Bremerhaven, über Kooperationen von Wirtschaft und Wissenschaft sowie über die Unterstützungsmöglichkeiten durch die Wirtschaftsförderung verbreiten (s. o.).

Bestandsentwicklung

Der Stärkung und Entwicklung der Unternehmen am Standort Bremerhaven kommt eine besondere Bedeutung zu. Hier gilt es, frühzeitig bei Umstrukturierungen, Erweiterungen oder geplanten Verlagerungen innerhalb der Stadt unterstützend tätig zu werden, die umfangreichen Dienstleistungen und Angebote der BIS bekannt zu machen und zu erläutern sowie bestehende und sich neu entwickelnde Netzwerke für den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit zu nutzen.

Geplante Maßnahmen sind:

- a) direkte Gespräche mit Bremerhavener Unternehmen
Bestandspflegegespräche werden wie in der Vergangenheit regelmäßig auf Geschäftsführungsebene der BIS gemeinsam mit dem Oberbürgermeister sowie von BIS-MitarbeiterInnen aus den Bereichen Förderung, Gewerbeflächen, Marketing und Bestandsentwicklung bei den Unternehmen vor Ort geführt.
- b) Informationsveranstaltungen
Für 2012 sind bislang folgende Veranstaltungen geplant:
 - Bremerhaven im Aufbruch;
 - Klimastadt Bremerhaven;
 - Innovationen in der Fisch- und Lebensmittelwirtschaft;
 - Windstammtisch Bremerhaven.
- c) Sicherung des wissenschaftlichen Nachwuchses
Die BIS beteiligt sich an der Herausgabe einer Beilage in der Wochenzeitschrift „Die Zeit“ (ca. 2 Mio. LeserInnen) sowie dem Hochschulmagazin „Campus“ (ca. 500.000 LeserInnen). Die Publikation zielt v. a. darauf ab, das Land Bremen als Universitäts- und Hochschulstadt gerade in Bezug auf MINT-Fächer bei AbiturientInnen und Studienortwechslern zu etablieren und die Bekanntheit und das Image Bremens und Bremerhavens als Technologie-, Forschungs- und Industriestandorte zu steigern – auch über die Grenzen Deutschlands hinaus.
Die Erstellung der Beilage wird von der Wirtschaftsförderung Bremen betreut und erscheint Anfang 2012. Zudem wird das Magazin den Zeitschriften der Handelskammer Bremen und IHK Bremerhaven beigelegt.

d) Unternehmensdatenbank in regis online

Die BIS ist im Auftrag der Stadt Bremerhaven Mitglied im Pool der niedersächsischen Städte und Gemeinden im Nordwesten, die gemeinsam das Wirtschaftsinformationssystem regis online initiiert haben und finanziell tragen. Die Stadt Bremen ist ebenfalls Mitglied.

Im Unternehmensinformationssystem „UNS“ sind aktuell ca. 460 Bremerhavener Unternehmen gelistet. Durch die kontinuierliche Nachverfolgung der Einträge werden die Angaben sehr aktuell gehalten.

Regionale Kooperation

Im Rahmen der regionalen Kooperation zwischen Bremerhaven und den Gebietskörperschaften wurde in der Arbeitsgruppe „Gemeinsame Flächenvermarktung“ eine Bestandaufnahme der verfügbaren Gewerbeflächen in Bremerhaven und Umland erarbeitet sowie die Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit in der Flächenvermarktung diskutiert. Die BIS schlug Ende 2010 vor, die Marketingaktivitäten auf das Thema Offshore-Windenergie zu konzentrieren und koordinierte in 2011 eine Reihe von gemeinsamen Marketingaktivitäten. Unter dem Motto „Stark am Strom - Offshore-Windenergie-Region“ möchte die BIS auch 2012 die regionale Zusammenarbeit aktiv unterstützen und weiterentwickeln.

**Aktivitäten und Kosten Standortmarketing, Akquisition und Bestandsentwicklung
Gesamtübersicht für 2012 nach Mittelherkunft gegliedert**

Land Bremen	
Gemeinschaftsstand auf der Gewerbeimmobilienmesse Expo Real	Messeförderung SWAH
Aquakultur Forum Bremerhaven – Fachveranstaltungsreihe	Projektmittel des SWAH
Gemeinschaftsstand auf der Messe fish international (Bremen)	Projektmittel des SWAH
Fachveranstaltung „Innovationen in der Fischwirtschaft“	Projektmittel (Innovationsprogramm)
Gemeinschaftsstand auf der Messe Oceanology (London)	Projektmittel (Innovationsprogramm)
Tag der offenen Tür in der FuE-Meile	Projektmittel FuE-Meile
Gemeinschaftsstand auf der Messe SMM (Hamburg)	Messeförderung SWAH
Gemeinschaftsstand auf der Messe Husum WindEnergy (Husum)	Messeförderung SWAH
Gemeinschaftsstand auf der DEWEK (Bremen)	Messeförderung SWAH
Stadt Bremerhaven	
Beteiligung an TW-Tagen, Info-Stand und Rahmenprogramm (Bus-Tour)	2.500 €
Veranstaltungen Wind-Stammtisch, Bremerhaven	5.000 €
Gemeinschaftsstand auf der Offshore-Messe Windforce 2012, Bremen	16.000 €
Beteiligung Job- und Bildungsmesse „zukunftsenergien“, Oldenburg	2.500 €
Marketingaktivitäten der Initiative „Stark am Strom“	13.000 €
Veranstaltung „Bremerhaven im Aufbruch“ (geplant sind zwei Veranstaltungen in Kooperation mit der IHK Bremerhaven – die zweite Veranstaltung wird von der IHK finanziert)	4.000 €
Klimastadt Bremerhaven	7.000 €
Marketinganteile an Expo Real, HusumWind, SMM und DEWEK-Konferenz	17.000 €
Beteiligung an der Herausgabe einer Beilage in der Zeitschrift „Die Zeit“ und der Zeitschrift „Campus“ zur Bewerbung der MINT-Studiengänge im Land Bremen	7.000 €
Relaunch der BIS-Website	21.000 €
Beitrag Regis online (Mitgliedschaft Stadt Bremerhaven)	10.000 €
BIS aktuell	15.000 €
gesamt	120.000 €

Messeplanung 2012

Messe	Termin	Ort	Bemerkung	Finanzierung
Fish international	12.-14.02.	Bremen	Gemeinschaftsstand FBG/BIS	Projektmittel EFF
Job- und Bildungsmesse Zukunftsenergien Nordwest	09.-10.03.	Oldenburg	eigener Messestand	Standortmarketingbudget
Oceanology international	13.-15.03.	London	norddeutscher Gemeinschaftsstand	Projektmittel Innovationspolitik
Windforce 2012	26.-29.06.	Bremen	Gemeinschaftsstand FBG/BIS	Standortmarketingbudget
SMM shipbuilding, machinery & marine technology	04.-07.09.	Hamburg	Gemeinschaftsstand Bundesland Bremen	Messeförderung SWAH und Standortmarketingbudget
Husum WindEnergy	18.-22.09.	Husum	Gemeinschaftsstand BIS/WFB auf dem Stand der WAB e. V.	Messeförderung SWAH und Standortmarketingbudget
Expo Real	08.-10.10.	München	Gemeinschaftsstand Bundesland Bremen	Messeförderung SWAH und Standortmarketingbudget
DEWEK	07.-08.11.	Bremen	Gemeinschaftsstand BIS/WFB auf dem Stand der WAB e. V.	Messeförderung SWAH und Standortmarketingbudget
TW-Tage	November	Bremerhaven	eigener Messestand	Standortmarketingbudget